

Eisen und Föhnen

Das Eisen und Föhnen ist eine veraltete und mittlerweile erwiesenermaßen unwirksame Methode zur [Dekubitusprophylaxe](#).

Quellenangabe: [Eisen und föhnen](#) auf www.pflegewiki.de

–

Der Dekubitus ist in der Pflege ein allgegenwärtiges Problem. Für die Behandlung gilt mittlerweile der [Expertenstandard Dekubitusprophylaxe \(hier ein Auszug\)](#) und dadurch finden sich im Internet auch schon fertige Standards, wie z. B. der [Standard „Dekubitusprophylaxe“](#) auf www.pqsg.de. Obwohl die Maßnahme „Eisen und Föhnen“ in keinem Fachbuch mehr erscheint und auch nicht mehr gelehrt wird, wird sie oftmals noch eingesetzt, weil „das haben wir doch immer schon so gemacht“ oder „das hat doch sonst auch immer geholfen“.

Dabei ist längst bewiesen, dass „Eisen und Föhnen“ die Durchblutung bei Dekubitus definitiv nicht verbessert.

Bereits im Oktober 1989 wurde in der Zeitschrift „Krankenpflege“ belegt, dass „Eisen und Föhnen“ keine Verbesserung der Durchblutung des druckbelastetem Gewebes herbeiführt, sondern durch konsequente Druckentlastung herbeigeführt wird. Denn diese ist die einzige wirksame Maßnahme.

Beim „Eisen“ setzen sich in feinsten Hautverletzungen Mikroorganismen ab und erhöhen an diesen Stellen erheblich das Risiko einer Infektion, was zu einer Keimverschleppung führt.

Quellenangabe und weitere Informationen:

[Eisen und föhnen](#) auf www.pflegewiki.de

[Eisen und Föhnen](#) auf www.medizinfo.de